

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr spätgotischer Kern nach 1575  
 Architekten unbekannt  
 Bauherrschaft unbekannt  
 Parzellen-Nr. 894

**Baugeschichtliche Daten**

n. 1575 spätgotischer Kern  
 um 1730 Gassenfront und Inneres neu gestaltet  
 2.H.18.Jh. Treppenhaus und Hofgebäude  
 1870 Umbau Hofgebäude  
 1898 Erweiterung Hofgebäude  
 1926 Schaufensteranlage (Walter von Gunten, Architekt, Bern, für Felix Schneider, Bern)

Schutz: USV von 2007 (zusammen mit Nr. 16)

Gute, in der Régence umgestaltete, ehemals spätgotische Fassade. Diese wurde um 1730 mit den heutigen Fenstern versehen und um ein Geschoss erhöht. Zwei Achsen Hochrechteckfenster mit weit ausladenden, kräftigen Fensterbänken und mit für die Régencezeit charakteristischen Profilen. Gute Régencefenstergeländer im 1. und 2. Obergeschoss. Geländer im 3. Obergeschoss um 1820.

Inneres: Das wohl zusammen mit dem Hofgebäude entstandene hölzerne Treppenhaus ist der ehemals spätgotischen Rückfassade vorgelegt, von der breit gefaste Türgewände erhalten sind. Im 2. Obergeschoss gassenseitig Brettpilastertäfer und Felderdecke mit kräftigen Profilstäben Louis XIV. Ähnlich die Wandverkleidungen im 3. Obergeschoss hofseits. Weitere Intérieurs des 18. Jh. (2./3. OG) und des späten 19. Jahrhunderts (Werkstatt, 1. OG) sind gut erhalten, Teile des Gebäudeinneren sind jedoch auch in unterschiedlichen Standards ersetzt worden. An der Hauptfront gut erhaltene Fensterläden mit beweglichen Jalousien, wohl frühes 20. Jh. Im Keller Kreuzgratgewölbe.

Das 1926 von Walter von Gunten eingebaute Schaufenster fügt dem Gebäude ein fein detailliertes, aber robustes Element hinzu. Bemerkenswert sind die zierlichen Holzrahmen für die grossflächig verglaste Türe und das Schaufenster.

Das Gebäude befindet sich wie sein Nachbarhaus Nr. 16 in einem guten Allgemeinzustand. Die originale Fassadensubstanz ist gut erhalten.

Vorderhaus zu Speichergasse 15. C.S.

